

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

55 (5.3.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 55.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 5. März

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 4. März. Wie verlautet, werden der Großherzog und die Großherzogin am Freitag eine Reise nach Bremen und Wilhelmshaven antreten. Es heißt, die Großherzogin von Baden werde die Taufe des neuen Linien Schiffes Ersatz Bayern vollziehen, dessen Stapellauf am 7. März stattfindet.

Nach einer Bekanntmachung in Nr. 8 des „Staatsanzeigers“ wurde u. a. Kandidat der katholischen Theologie Alfons Mühl aus Durlach zur ständigen öffentlichen Ausübung kirchlicher Funktionen sowie zur Erlangung von Kirchenämtern im Großherzogtum zugelassen.

Karlsruhe, 14. März. Die Kommission für die Revision der Beamten-Gesetze nahm heute nachmittag ihre Arbeiten wieder auf und setzte die Spezialberatung über den Gehaltstarif fort. Eine längere Debatte entspann sich über den § 12 des Gesetzes, welcher die Bestimmungen über die eventuelle Versagung der fälligen Dienstzulagen enthält. Ein vom Berichterstatter vorgeschlagener Änderungsantrag, der auch von der Regierung akzeptiert wurde, fand bei der Mehrheit der Kommission Zustimmung. Zur Frage der Gehaltsklassen gab die Regierung nochmals eine Erklärung ab, die im wesentlichen mit ihrer schon früher abgegebenen übereinstimmt. Zunächst soll nun darüber in den verschiedenen Fraktionen beraten werden.

Karlsruhe, 14. März. Ueber das heutige Großfeuer meldet die „Bad. Ldsztg.“ noch folgende Einzelheiten: Mittags stürzte die nördliche Fachwerkwand ein, den Dachstuhl mit sich reißend. Im 3. Stock waren 2 Arbeiter mit Räumen beschäftigt, die unter den Trümmern begraben wurden. Wackerere Männer, an der Spitze Schlossermeister Fischer, machten sich sofort an das Rettungswerk. Der Maurer Meiner wurde als Leiche geborgen. Der andere Maurer, namens Arnold, war vom Schutt eingeschlossen. In etwa 1 Stunde gelang es, den Bedauernswerten zu befreien.

Ferrileton.

53)

Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung).

Gewaltsam führte er sie auf ihr Zimmer und weckte dann die Schlafenden, denen die Todesbotschaft wie ein Donner ins Gewissen scholl. Er wich nicht von Klementines Seite, bis diese ihm versprochen, in der Frühe mit ihrem Kammermädchen nach der Villa hinauszufahren und auf diese Weise allen aufregenden Kondolenzbesuchen auszuweichen, während Mamsell Günter im Trauerhause die Honneurs machen könne.

Wie es der alte erfahrene Herr verordnet, so geschah es, doch war es der armen Klementine auch draußen in der stillen Villa nicht möglich, den so notwendigen Schlaf zu finden, das ungeheure war zu jäh, zu zermalmend über sie gekommen, als daß ihre Nerven sich so schnell hätten beruhigen können; denn versuchte sie es auch, die Augen zum Schlummer zu schließen, dann schreckte sie stets das blutige Bild des Vaters und das seines Mörders, welches sie mit so heißer Liebe im Herzen getragen, wieder empor.

Bei vollem Bewußtsein gab er mit zitternder Stimme Antwort. „Nur wir zwei sind droben gewesen! Der andere hat auch noch eine Weile gelebt! Er hat mir noch die Hand gegeben! Dann ist er wohl erstickt!“ so stieß er hervor. Wirklich waren beide ganz nahe beieinander aufgefunden worden. Plötzlich bekam das Feuer wieder Luft und von neuem mußten Wassermassen in das Haus geworfen werden. Um 4 Uhr war man des Feuers einigermaßen Herr geworden. Der Großherzog ließ durch seinen Flügeladjutanten, Generalmajor Dürr, Erkundigungen über das Unglück einziehen.

Karlsruhe, 4. März. Das Weitererscheinen des „Badischen Landesboten“ wird durch das Entgegenkommen einiger hiesiger Druckereien ermöglicht.

Karlsruhe, 4. März. Dr. Pannwitz hat den mit dem „Dichter“ Watzmann in Sachen Olga Molitor abgeschlossenen Vergleich wieder zurückgenommen.

Karlsruhe, 4. März. (Dienstzeit der Güterabfertigungsstellen). Nach einer an die Handelskammer gelangten Mitteilung hat die allzustarke Inanspruchnahme des Güterschalterpersonals die Groß-Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen veranlaßt, der Frage näher zu treten, ob sich die Desnung der Güterschalter nicht auch für den Sommerdienst (1. April bis 30. September) auf 8 Uhr vormittags statt auf 7 Uhr festsetzen lasse. Die Handelskammer Karlsruhe ersucht ihre Bezirkseingesessenen um Aeußerung, ob und welche Bedenken der beabsichtigten Aenderung entgegenstehen würden.

Pforzheim, 4. März. Einen unerwarteten Ausgang hat die lange Fehde zwischen den hiesigen Metzgermeistern und dem Direktor des städtischen Schlachthauses, Herrn Karl Schönweiler, genommen, der verschiedene Uebelstände abstellte und gegen dessen angelegliche Ueberstrenge die Metzger erbittert voringen. Als Herr Schönweiler heute um Mitternacht von der „Bavaria“ heimkehrte, traf ihn beim Auskleiden ein Herzschlag. Der tüchtige Beamte war erst 37 Jahre alt. Nun

So erschien ihr der Besuch des Doktor Stelling höchst erwünscht, ihm, als dem Freunde des Verruchten, offenbarte sie das Geheimnis, welches der Vater ihr noch in der letzten Minute anvertraut, und als der Doktor mit der Ueberzeugung der Freundschaft jenes Zeugnis des Sterbenden, welches den Verschwindenden zum Mörder stempelte als einen verzeihlichen Irrtum, hervorgerufen durch die sinnverwirrende Ähnlichkeit, bezeichnete, ihr bewies, daß der Fürst sich augenblicklich in Hamburg befinde und die Annahme, daß Eduard Fürst sich wie ein Schatten an dessen Fersen hefte, schon hinsichtlich des Geldpunktes durchaus unmöglich sei, da wurde gemeinschaftlich beschloffen, daß Stelling sich schleunigst wieder auf die Reise begeben, sobald der Fürst Hamburg verlassen habe, um dessen Spur zu verfolgen und sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß dieses der wirkliche Fürst sei, da derselbe sich in diesem Falle doch aller Wahrscheinlichkeit nach endlich zu seinem Vater begeben werde.

Zuvor aber sollte der Doktor es versuchen, eine Verhaftung des Fürsten durch die Polizei aufgrund jener letzten Aussage des Ermordeten zu bewerkstelligen, um vielleicht bei einer Durchsuchung der fürstlichen Effekten das

find die gegenseitigen Prozesse auf unerwartete Weise beendet.

Baden, 4. März. Der Stadtrat setzte die Umlage auf 29 Pfg. fest. Die Steuerkapitalien betragen 313 Millionen. Zu decken sind rund 867 000 Mk.

Schneebeobachtungen. In der verfloffenen Woche hat es auf den Bergen mehrmals ergiebig geschneit, sodaß dort jetzt mehr Schnee liegt, als im ganzen bisherigen Winter. Am Morgen des 29. Februar sind gelegen in Furtwangen 81, in Dürrheim 15, in Stetten a. t. M. 15, in Heiligenberg 15, in Zollhaus 18, beim Feldberger Hof 230, in Titisee 110, in Bonndorf 32, in Höchenschwand 66, in Bernau 105, in Gersbach 55, in Todtnauberg 128, in Heubronn 58, in St. Märgen 112, in Kniebis 107, in Herrenwies 70 und in Kattenbronn 90 cm.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. März. Der sozialdemokratische Stadtverordnete in Berlin, Singer, ist, den Berliner Abendblättern zufolge, als Mitglied der städtischen Schuldeputation nicht bestätigt worden.

Berlin, 4. März. Der Redakteur des anarchistischen Blattes „Der Revolutionär“, Tapezierer Erich Neugebauer, ist heute von der ersten Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen Beleidigung mehrerer Beamten der politischen Polizei zu zweihundert Mark Geldstrafe ev. 20 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Der Staatsanwalt hatte sechs Wochen Gefängnis beantragt. Der Angeklagte, der sich wegen anarchistischer Umtriebe in Mannheim in Haft befindet, war vom Gericht vom persönlichen Erscheinen entbunden worden.

Berlin, 5. März. Dem „Lokalanz.“ zufolge wurde der Gasthofbesitzer Bangert in Hochkirch, während eines Streites von seinem polnischen Dienstmädchen in den Arm gebissen, sodaß Bangert infolge Blutvergiftung bald darauf starb.

Essen, 5. März. Zwei Männer überfielen gestern den Juwelier Schiffer in seinem Laden, streuten ihm Pfeffer in corpus delecti in Gestalt eines falschen Bartes zu finden.

Auf der Polizei vernahm er die überraschende Kunde, daß der Fürst bereits in der Nacht mit Extrapost Hamburg verlassen habe. Rasch aufeinander folgende Nachrichten von seinem Vater hatten ihn bewogen, noch spät abends sich persönlich wieder zu dem Polizeiherrn zu begeben und diesen um einen Geleitschein aus dem Tore zu ersuchen, der ihm dann natürlich auch ohne Umstände eingehändigt worden war.

Die hohe Polizei stand ein wenig verdutzt bei der Entdeckung des Doktors, doch wies sie trotz alledem eine Verdächtigung des Fürsten mit Entrüstung von sich und versprach, ihren Eifer um Habhaftwerdung des mysteriösen Doppelgängers, welcher selbstverständlich kein anderer sein konnte als der frühere Volontär, womöglich zu verdoppeln.

„Wenn aber der Herr Volontär die Rolle des wirklichen Fürsten wie damals bei dem Gesandten wieder gespielt und dieses Mal mit Erfolg durchgeführt hätte?“ fragte Stelling mit einem leisen Anflug von Hohn.

„Unmöglich,“ meinte der Senator betreten. „Warum unmöglich? — Besitzt oder besaß er nicht alle Requisiten zu einem Fürsten?“

Sitz

off

32.

len
her
dem
ste
ut-
ter,
ter

en-
Be-
tte,
echt
de,
ern
ses
ten

en.

e

Nä-
M.
er-

zum
auf
St

ste

ta.

m

te

n

te

n

mit

66-

an

an

D,

h r:

04

März.

egend

ert.

die Augen und raubten zahlreiche Wert- sachen, worauf sie entflohen.

* Eisenach, 5. März. Pfarrer Im- meler aus Lauchröden ist flüchtig, nachdem er sich Verfehlungen an Konfirmandinnen hat zuschulden kommen lassen.

München, 4. März. Der überall be- kannte Münchner Komiker, Papa Geis, ist den „M. N.“ zufolge in der vergangenen Nacht gestorben.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 2. März. An sonst zuverlässiger Stelle erhält sich laut „M. N.“ das mit größter Bestimmtheit auftretende überraschende Gerücht, daß Kaiser Wilhelm während seiner Mittelmeerreise eine Zusammenkunft mit dem König von Italien haben wird, und zwar wird die Zusammenkunft auf der Hin- fahrt in Venedig stattfinden. Der Tag ist bisher noch nicht bekannt, doch ist an der Entrevue kaum noch zu zweifeln. Man be- stätigt ferner, daß zu erwarten sei, daß Kaiser Wilhelm auf der Rückreise von Korfu über Triest und Wien dem Kaiser Franz Josef in Wien einen Besuch abstatten wird.

England.

* London, 4. März. Campbell Banner- mann hatte einen ruhigen Tag. Die geringe Zunahme der Kräfte hält an. König Eduard besuchte heute nachmittag den Minister, um sich vor seiner Abreise nach Biarritz von ihm zu verabschieden.

* London, 4. März. Die Kaiserin- Witwe von Rußland ist gegen mittag hier eingetroffen. Sie wurde vom Könige, von der Königin, dem Prinzen und der Prinzessin von Wales am Bahnhofe empfangen.

* London, 5. März. Die Krisis in der Baumwollindustrie in Lancaster hat jetzt ihren Höhepunkt erreicht. Die Fabrikanten- vereinigungen in Colne und Nelson haben eine allgemeine Aussperrung angekündigt, durch die voraussichtlich 60 000 Webstühle zum Stillstand kommen werden.

* London, 5. März. Im Kohlenberg- werk zu Hamstead bei Birmingham brach Feuer aus, durch welches 23 Bergleute in der Grube eingeschlossen wurden.

Italien.

* Mailand, 5. März. Im Januar 1907 wurde auf der Strecke Turin-Modena eine Engländerin schwer verwundet und beraubt in ihrem Wagenabteil aufgefunden.

fuhr der Doktor mit einer Art Schadenfreude fort. „Ich bin fest davon überzeugt, daß Sie dem Mörder selber aus dem Tore geholfen haben.“ Der Polizeiherr schüttelte ziemlich fassungs- los den Kopf und ließ dann heftig die Glocke ertönen, worauf ein Beamter eintrat.

„Halten Sie Nachfrage, aus welchem Tore der Fürst abgereist ist,“ gebot er kurz.

„Wollen Sie ihn verfolgen lassen?“ fragte der Doktor etwas spöttisch.

„Nein,“ versetzte der Senator ärgerlich, „ich mag mir die Finger in dieser unheimlichen Doppelgängerrei nicht verbrennen, nur wissen will ich, welche Reiseroute die Durchlaucht eingeschlagen hat.“

„Auf diese Nachricht wäre ich selber ge- spannt,“ bemerkte Stelling, „Sie erlauben des- halb wohl, Herr Senator?“

„Gewiß, nehmen Sie Platz, Herr Doktor!“ Stelling ließ sich auf einen Stuhl nieder und blickte nachdenklich aus dem Fenster.

„Herr Erdmann hätte auch etwas Ge- scheiteres tun können, als diesen Volontär in sein Haus aufzunehmen,“ brummte der Senator nach einer Weile, „er lebte alsdann sicherlich noch.“

„Ganz gewiß,“ versetzte Stelling kurz.

„Man hat genug mit den Hamburger Verbrechern zu schaffen,“ fuhr jener beharrlich fort, „sind aber doch mindestens greifbare Menschen, die nicht wie Taschenkünstler über- all auftauchen und sich unter der Maske eines dritten verstecken können.“

Als der Doktor hierauf nichts erwiderte, schweig der Polizeichef endlich und schon wurde nach einer geraumen Zeit der erstere von Unbehagen geplagt, als die Tür sich öffnete und der Beamte zurückkehrte.

Der Täter wurde nun in einem gestern wegen Eisenbahndiebstahls verhafteten Mann aus Trier wieder erkannt.

Rußland.

* Petersburg, 4. März. Unter dem Protektorat der Gräfin Pourtales fand heute in den Sälen des Offiziersvereins für das Landheer und die Flotte ein großer Wohltätigkeitsball der deutschen Kolonie statt. Außer dem Grafen und der Gräfin Pourtales, dem deutschen General- konsul und den Herren der Botschaft und des Konsulats nahmen an dem Feste teil: der österreichisch-ungarische und der italienische Botschafter, der bayrische Gesandte und deren Gemahlinnen, der belgische und der holländische Gesandte, sowie die Mitglieder dieser Missionen.

Tiflis, 4. März. In den von Schülern dicht gefüllten Konzertsaal des Gymnasiums wurden während des Absingens der National- hymne drei Bomben geworfen. In dem Saal entstand ein entsetzliches Gedränge. Zwei Schüler wurden schwer verwundet.

Amerika.

New-York, 4. März. In Cleveland (Ohio) ist die Late View-Schule nieder- gebrannt. 50 bis 75 Schulkinder wurden teils zu Tode getreten, teils sind sie ver- brannt. Sofort nach dem Ausbruch des Feuers entstand eine furchtbare Schrecken- verwirrung unter den 400 Kindern der Schule. Alle stürzten in ihrer Todesangst die Treppen hinab. Eins fiel über das andere, gegen 60 Kinder wurden im Gedränge schwer verletzt. Die Flammen griffen mit rasender Geschwindigkeit um sich. Das Schulhaus, das nur zwei Ausgänge hatte, brach bald zusammen. Das untere Stockwerk mit etwa 100 Kindern versank zum teil in das Flammenmeer des Erdgeschosses. Die Außenstehenden mußten hilflos zusehen, wie die Kinder bei lebendigem Leibe verbrannten.

* Cleveland (Ohio), 5. März. Aus den Trümmern der niedergebrannten Schule wurden bis gestern nachmittag 146 Leichen geborgen, doch fürchtet man, daß noch viel mehr Kinder umgekommen sind, weil infolge der Panik die Ausgänge rasch gesperrt waren und so die Kinder durch Rauch und Flammen nicht ins Freie gelangen konnten.

* Cleveland, 4. März. Der Direktor der niedergebrannten Schule schätzt die Zahl

„Nun,“ fragte der Senator erwartungsvoll.

„Se. Durchlaucht, Fürst*** haben durchs Steintor Hamburg verlassen,“ rapportierte der Beamte.

„Ah, ich habe recht,“ rief der Senator, als jener das Zimmer wieder verlassen, „es ist die Reiseroute über Berlin nach Schlesien wo sich bekanntlich das Familienschloß und die Besitzungen des Fürsten befinden.“

Stelling zuckte die Achseln, erhob sich und sagte ruhig: „Möglich — doch ist nicht darauf zu schwören. Uebrigens, Herr Senator, ich muß eine längere Reise unternehmen und möchte Sie dieserhalb freundlichst um einen Paß ersuchen.“

„Recht gern, Herr Doktor; mich dünkt, Sie sind in diesem Jahr sehr von der Wander- lust ergriffen.“

„Im, Geschäftsangelegenheiten, die mich nach Berlin, vielleicht auch weiter führen, Prozesse gibt's augenblicklich nicht viel, man muß draußen händeltüchtigere Leute aufsuchen, die Hamburger sind zu gemüthlich.“

„Gott gebe, Sie hätten recht,“ lachte der Senator, eine Tür öffnend, „kommen Sie, lieber Doktor, Sie können Ihren Paß gleich selbst mitnehmen.“

Noch einmal ging Stelling an diesem Tage hinaus nach der Villa, um Klementine von der Abreise des Fürsten zu benachrichtigen und Abschied von ihr zu nehmen. Von der am Morgen stattgefundenen Scene mit Karl Gebhard sagte er ihr kein Wort.

„Ich kehre dieses Mal nicht wieder heim, ohne irgend ein bestimmtes Resultat über einen oder den anderen Doppelgänger mit- zubringen.“

Mit einer Versicherung hatte er die junge

der umgekommenen Kinder, die im Alter von 9—12 Jahren standen, auf 75—150.

Verschiedenes.

— Wie leicht die amerikanischen Ge- setze die Ehescheidung machen, geht aus einem Ehescheidungsprozeß in La Porte, Indiana, hervor. Eine Frau Sophronia Gleason läßt sich zum achtenmal scheiden. Sie ist erst 30 Jahre alt und erklärte, sie werde fortfahren, zu heiraten und sich scheiden zu lassen, bis sie den Mann gefunden habe, der ihr vollständig zusage. Als Ehescheidungs- grund in dem vorliegenden Fall gibt sie an, daß ihr Mann sie unter Vorpiegelung falscher Tatsachen zur Ehe veranlaßt hätte. Er habe behauptet, sehr reich zu sein, aber frühere Männer, die sie gehabt habe, seien reicher gewesen als er.

Neues in der Ausstellung des Landesgewerbe- amtes Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße. Besuch unentgeltlich. Ausstellungsbedingungen können vom Groß- Landesgewerbeamt bezogen werden. Die Ausstellungsgegenstände werden an Sonn- tagen von 11—1 Uhr in Betrieb gesetzt. In- teressenten können einzelne Gegenstände auch außerhalb dieser Zeit vorgeführt werden.

Kombinations-Rohrzange. Aus- steller: Bader & Halbig, Halle a. Saale. Die Kombinations-Rohrzange ist geeignet, fünf Dimensionen Isolierrohr, und zwar 7, 9, 11, 13½ und 16 mm zu biegen, durchzuschneiden und abzumanteln, und vereinigt daher in einem einzigen Universalwerkzeug fünf bisher übliche Rohrbiege- und Rohrschneider und Abmanteler. Die Anordnung einer Stell- schraube soll ermöglichen, bei der Biegearbeit jede gewünschte Anzahl Bögen ohne Anwendung besonderer Aufmerksamkeit in übereinstimmen- der Krümmung zu erzeugen, während beim Abmanteln durch Einstellen auf den jeweiligen Durchmesser verhindert wird, daß die unter dem Metallmantel befindliche Papierisolation beschädigt wird. Die Zange besteht aus schmied- barem Guß und gutem Werkzeugstahl, teils matt vernickelt, teils blau angelassen.

Blaugas-schweißapparat. Aussteller: Blaugasfabrik Riedinger & Blau, Augsburg. Der Apparat, bestehend aus 1 Sauerstoffflasche und 1 Blaugasflasche mit Gas und einer als Windkessel dienenden zweiten leeren Blaugas- flasche, ist erforderlich zur autogenen Schweißung mit Blaugas. Näheres siehe Bad. Gewerbe- zeitung Bd. 40 Nr. 41.

Dame verlassen, welche in ihm ihren treuesten und tatkräftigsten Freund erblickte. Ob der junge Advokat so selbstlos war, nur um seines Freundes willen eine solche Reise zu unter- nehmen, die seiner Praxis, als seiner Existenz nicht sonderlich förderlich sein könnte, wollen wir hier nicht weiter untersuchen, gewiß war's indessen, daß er nicht unempfindlich für Klementines Schönheit gebüchelte und die Hand der reichen Erbin ein gar verlockendes Ziel sein mochte, zumal Eduard Fürst, selbst wenn er noch lebte, doch niemals daran denken konnte, nach Hamburg zurückzukehren und sich von dem furchtbaren Verdachte zu reinigen.

Karl Gebhardt war unserm Doktor eine zu antipathische, ja, sogar verhasste Persönlich- keit seit dem gestrigen Abend geworden, das schroffe Wesen desselben erschien ihm als ein sogenanntes Geldprozentum, und der Ge- danke, daß dieser blasierte „Kaffeefack“ das schönste Mädchen Hamburgs sein eigen nennen sollte, brachte ihn völlig aus dem Gleich- gewichte. Daß er sich selbst für einen passen- den Gemahl für Klementine hielt, mochte er sich allerdings nicht laut gefallen, doch war er selbstbewußt genug, um einen solchen Preis nicht unerreichbar für sich zu halten.

Wer möchte deshalb den ersten Stein auf den jungen Mann werfen? Umstände bestimmen die Aeußerungen und auch die Handlungen des Menschen, sie sind zwingender als sein Wille.

Am nächsten Morgen war Doktor Stelling, nachdem er seine geschäftlichen Angelegenheiten einem befreundeten Advokaten übergeben, ab- gereist.

(Fortsetzung folgt.)

Amtsliche Bekannmachungen.

Groß. Landwirtschaftsschule.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Schlussprüfung der landwirtschaftlichen Winterschule findet am Samstag den 14. März d. J., vormittags 1/10 bis 12 Uhr, statt.

Wir laden die Staats-, Kreis- und Gemeindebehörden, sowie die Eltern und Anverwandte der Schüler, Landwirte und Freunde der Anstalt zur Teilnahme höflichst ein.

Augustenberg den 26. Februar 1908.

Der Vorstand: Cronberger.

Konkursöffnung.

Nr. 3616. Ueber den Nachlaß des Zimmermanns Josef Stork in Böschbach ist am 3. März 1908, vormittags 1/12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Rechtsanwalt Neukum in Durlach ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. März 1908 bei dem Gr. Amtsgericht Durlach anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem Gr. Amtsgericht Durlach zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 7. April 1908, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. März 1908 Anzeige zu machen.

Durlach den 4. März 1908.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:

Eisenträger,

Groß. Amtsgerichtsekretär.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 498. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Postassistenten Arthur Schroeder in Durlach eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 24. April 1908, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 4 I in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Januar 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 10. April 1908, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Grundbuch von Durlach Band 9 Heft 19.

Lsgb. Nr. 5823: an der Dürbach. Hofstraße 17 a 45 qm, Hausgarten a 4 a 42 qm, Hausgarten b 3 a 96 qm, zus. 25 a 83 qm. Auf der Hofstraße steht: Eine einstöckige Ofenfabrik mit Werkstätte, Maschinenhaus, angebautem zweistöckigem Brennofen und angebautem einstöckigem Wohnungsanbau; Neubau eines zweieinhalbstöckigen Wohnhauses mit Eisenballenkeller;

amtlich geschätzt mit Zubehör Mk. 40 310.—

ohne Zubehör Mk. 40 000.—

Durlach den 29. Februar 1908.

Groß. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:

Durchhardt.

Bekanntmachung.

Der nächste Rindvieh- und Pferdemarkt findet am Montag den 9. März l. Js. unter folgenden Bedingungen statt:

1. Aus verseuchten Gemeinden darf kein Rindvieh zugetrieben werden.

2. Für Handelsvieh aus Württemberg und Bayern muß der Führer ein Zeugnis gemäß § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 besitzen. Dabei wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die fünfjährige Beobachtung in einer badischen Gemeinde zu geschehen hat.

Bretten den 3. März 1908.

Bürgermeisteramt:

Schemenau.

Ammann.

Das städt. Vermessungsamt Durlach sucht zur Ausbildung als **Reisegehilfen** bzw. **Steinseher** zwei jüngere Leute, militärfrei. Der durch Verordnung festgesetzte Tagelohn beträgt 4,00 Mk. Meldungen sind mündlich oder schriftlich bei uns abzugeben.

Auerbach.

Zwangs-Versteigerung. Samstag den 7. März 1908, vormittags 10 Uhr, werde ich in Auerbach am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kuh.

Durlach, 4. März 1908.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Zwischen Böschbach und Berghausen wurde am Sonntagabend eine **goldene Uhr samt Kette** verloren. Abzugeben gegen **100 Mk. Belohnung im Gasthaus zum Bären in Berghausen**

Möbel- und Bettenverkauf.

3 vollständige Betten, Kleiderschrank, Kommode, Nachttisch, Stühle, Bilder, Taschenuhren zu billigsten Preisen zu verkaufen **Baseltorstraße 10, part. r.**

Bahnhalsbänder

erleichtern den Kindern das Bahnen. Stück Mk. 1.—. **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Laden

wird in der Hauptstraße bis 1. April oder später zu mieten gesucht. Off. unter Nr. 86 an die Exp. ds. Bl.

Gesucht zum 1. April ev. einige Tage früher in besserem Hause

2 möblierte Zimmer

(Schlafzimmer mit 2 Betten und Wohnzimmer). Gest. Offerten mit Preisangabe unter B. C. 88 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **unmöbliertes Zimmer** im Hinterhaus ist auf 1. Juli zu vermieten **Pfinzstraße 17.**

2 solide Arbeiter können sofort **Kost und Wohnung** erhalten **Adlerstr. 13, part.**

Gesucht wird für Monatsstelle ein einfaches williges **Mädchen** oder unabhängige junge Frau zu kleiner Familie. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Acker.

9 a 11 qm im Bausert, zu verpachten. Näheres **Mittelstraße 6.**

Wohnungsangebot.

In meiner Villa, Scheffelstr. 4, habe den herrschaftlich eingerichteten 2. Stock per 1. April oder später wegen Wegzug des Mieters zu vermieten. Preis 850 Mk.

Einzusehen nachm. von 2 Uhr ab.

Eisengrein, Besitzer, Scheffelstr. 6, part.

Eine schöne **2-Zimmer-Wohnung** ist auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

J. W. Hofmann, Turmbergstr. 18.

Unter uns

gesagt, die beste med. Seife ist die echte **Stechenpferd-Teerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Nadebent** mit Schutzmarke: Stechenpferd gegen alle Arten **Santunreinigkeiten** u. **Santauschläge**, wie Mieser, Finnen, Flechten, Blätchen, rote Flecke etc. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Geigwaren

Dürrobst

Bruch-Maccaroni Pfd. 25 Pfg.

Maccaroni, offen die Pfd. 26 Pfg.

dünn Pfd. 32 Pfg.

Gemüsenudeln

breite Hausmacher Pfd. von 26 Pfg. an.

Neue Zwetschgen

Pfd. von 25 Pfg. an.

Kranzfeigen

Pfd. 23 Pfg.

Birnhutzel

Pfd. 16 Pfg.

Dampfpfäpfel

Pfd. 55 Pfg.

Mischobst

Pfd. 30 u. 50 Pfg.

Pfannkuch & Co.

filiale in Durlach Hauptstraße 64 am Rathhaus.

Stauen muß ein jeder Käufer, der bei mir

Schuhwaren

kauft, denn durch günstige Kassa-Einkäufe war mir Gelegenheit geboten, einen Posten Ware zu nie wiederkehrenden Preisen einzukaufen und gelangt solche, so lange Vorrat reicht, zu nachstehenden Preisen zum Verkauf.

Beachten Sie die billigen Preise am Schaufenster. — Ueberzeugen Sie sich von den Qualitäten.

Ein Posten Box Herren-Schnürstiefel 40—46	7,25
Ein Posten Box Damen-Schnürstiefel 36—42	7,—
Ein Posten Box Damen-Knopfstiefel 36—42	7,—
Ein Posten Crom Chevr. Damen-Schnürstiefel mit und ohne Lacklappen 36—42	5,75
Ein Posten Box Confirmandentiefel 36—40	5,50
Ein Posten Box Damen-Schnür-, Knopf- und Spangenschuhe 36—42	4,50
Ein Posten Box Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel 27—30	3,75
Ein Posten Box Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel 31—35	4,50

Außerdem offeriere meine bisherigen bekannten Artikel bis zu den feinsten Ausführungen zu Ausnahmepreisen.

Schuhhaus zur billigen Quelle

Hauptstrasse 69.

Emil Schwarz.

Männer-Gesangverein.

Heute abend punkt 9 Uhr:

Singstunde.

F. B. Der Vorstand.

Heute eingetroffen:

Schellfische

Pfd. 28 —

Merlans

Pfd. 23 —

Büdinge

Stück 5 —

dto. Delikateß, große

Riesen, Stück 9 —

Geräuch. Seelachs

u. Flundern

Pfd. 45 —

Geräuch. Schellfische

Pfd. 30 —

Philipp Luger u. Fil.

Achtung!

Von heute ab empfehle ich prima junges fettes Bierdefleisch das Pfund zu 25 —

Speck u. Schmeer, Pfd. 50 —

A. Gughofner, Bierdemehger, Auerstraße 17.

Heute lebendfrisch eingetroffen

Billige Preise

Holländer Schellfische

Holländer Kabeljau

Rheinländer, Rotzungen

Turbote u. Soles

blütenweiße Stockfische

vieler Sprotten, vieler Büdinge

Räucherlachs.

Oskar Gorenflo,

Postlieferant.

Eine fast neue Bettlade und ein neues Harmonium billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Badischer Hof, Durlach. Salvator-Fest

am 7. u. 8. März.

Samstag, 7. März, von nachmittags 4 Uhr ab:

Ausjchank des allein echten Salvator-Bieres

aus der Paulaner-Brauerei in München.

Von 8 Uhr ab:

Frei-Konzert

einer Abteilung der Feuerwehr-Kapelle.

Sonntag den 8. März:

Ausjchank des Salvator-Bieres.

Von 11 Uhr ab:

Frühschoppen-Konzert,

von 3 Uhr ab:

Frei-Konzert

der verstärkten Kapelle.

Während beider Tage: **Reichhaltige Speisefarte** in bekannter Güte und Auswahl.

Tagesplatte (Spezialitäten):

Prinz-Regenten-Topf, Münchener Allerlei, Münchener Pick fein, Bayerischer Topf, Haxen u. Knöcherl, Bockwürste m. Kraut, Züngerl, Filet à la Badischer Hof, u. s. w.

Die Lokale sind festlich dekoriert.

Es ladet ergebenst ein

Adalbert Vorr.

Gewerkschaftskartell Durlach.

Unsern Gewerkschaftsmitgliedern und Parteigenossen zur Kenntnis, daß am **Sonntag den 8. März 1908**, nachmittags 3 Uhr, im **Gasthaus zur Blume** eine

Öffentliche Versammlung

stattfindet.

Tagesordnung: Thema: „Was lehrt uns der Kampf um unsere Existenz?“

Referent: Herr J. Trautwein aus Mannheim, Geschäftsführer des Mannheimer Konsumvereins.

Wir ersuchen unsere Gewerkschaftsmitglieder und Parteigenossen, in dieser Versammlung zahlreich zu erscheinen.

Die Kartellkommission.

Wohnung.

Schöne, neuhergerichtete, helle 3-4-Zimmer-Wohnung, Küche, Gas, Wasserleitung und sonstigem Zubehör, ist auf 1. April zu vermieten **Hauptstraße 38.**

13000 Mark

auf 2. Hypothek inner- halb 80 % der amtlichen Schätzung gesucht. Offerten unter Nr. 87 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Codes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Großvater und Schwiegervater

Ulrich Hege

heute abend in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach 4. März 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 4 Uhr statt.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

4 Ster Bürgergahholz und **50 Wellen** zu verkaufen **Seboldstraße 13.**

Zimmer, möbliert oder unmöbliert, ist zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 18.**

Abschlag!

Ia. vollfette Limburger

Käse

per Pfund 36 —

Ia. vollfette

Stangenkäse

(Romadour)

per Pfund 40 —

Harzer Handkäse

3 Stück 10 —

Romadour-Käse

in Staniol

per Laib 40 —

Ia.

Emmentaler

herborragende Qualität

per Pfd. 95 —

Ph. Luger u. Fil.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.

Voransichtliche Bitterung am 6. März. Wechselnde Bewölkung, etwas wärmer, keine erheblichen Niederschläge.